

Pulsnitzer Tageblatt

Fernsprecher 18. Tel.-Nr.: Tagesblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146 **Bezirksanzeiger**

Wochenblatt Post-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz



Ercheint an jedem Werktag
Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen, hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend

Anzeigen-Grundzahlen in Pf.: Die 41 mm breite Zeile (Droffe's Zeilenmesser 14) 1 mm Höhe 10 Pf., in der Amtshauptmannschaft Ramenz 8 Pf.; amtlich 1 mm 30 Pf. und 24 Pf.; Reklame 25 Pf., Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — Bei zwanngswieser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tag Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Ramenz des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshaupten des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Dorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. V. F. v. Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 110

Freitag, den 11. Mai 1928

80. Jahrgang

Amthlicher Teil.

Nutz- und Brennholzversteigerung

Staatsforstrevier Langebrück. — Röhrsrdorfer Teil

Montag, den 21. Mai, vorm. 1/10 Uhr im „Café zur Post“ in Radeberg:

1072 w. Klöße = 73,72 fm : 7/32 cm, 22 h. Klöße = 2,22 fm : 11/27 cm, 2279 fi. Derbstangen 1. —

3. Klasse, 980 Reistangen 4.—8. Klasse; von vorm. 1/12 Uhr an: 130,5 m Nutzschette, Nutzknüppel Brennholz, Brennknüppel, Jacken und Brennäste. — Aufbereitet: Abt. 42—47 (Landweh), Durchforstungen und Einzelhölzer.

Forstamt Langebrück.

Forsthaus Dresden.

Das Wichtigste

Dem Reichsaußenminister wurden zu seinem 50. Geburtstag von allen Seiten Glückwünsche übermittelt. — Infolge leichter Unpäßlichkeit Dr. Stresemanns konnte er die zu seinen Ehren angelegten Empfänge am Donnerstag nicht abhalten. Sein Zustand besserte sich aber im Laufe des Tages, so daß er den Abend im Kreise seiner Familie verbringen konnte.

Die Eisheiligen haben über ganz Europa eine ungewöhnliche Kälteperiode ausgebreitet.

Ueber die Genehmigung der Auslandsammelanleihe der deutschen Girozentrale teilt der Deutsche Sparasson- und Giroverband mit, daß als Kreditnehmer neben Städten auch andere Kommunalverbände wie Landkreise, Landgemeinden usw. in Frage kommen.

Der amerikanische Senat ratifizierte am Donnerstag den deutsch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrag.

Die „Bremer“ Flieger wurden bei der Landung in Cleveland von einer riesigen Menschenmenge säklich begrüßt. — Gestern sind sie mit dem Flugzeug in Chicago eingetroffen, wo sie von den Spitzen der Behörden und den deutschen und irischen Verbänden der Stadt feierlich empfangen wurden.

Wie aus Ragusa gemeldet wird, richtete dort in der vorvergangenen Nacht ein Orkan großen Schaden an. Ein im Bau befindliches Schulgebäude und ein Wohnhaus stürzten ein. Aus den Trümmern wurden drei Tote und mehrere Verwundete geborgen.

Wie aus Schanghai gemeldet wird, hat die Nanjingregierung verboten, gegen Japan gerichtete Kundgebungen zu veranstalten. Sie ist bemüht, eine Massenbewegung gegen Japan zu unterbinden.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten

(Mütterberatungen) finden statt: In Pulsnitz N. S. am Mittwoch, den 16. Mai 1928, nachmittags 3 Uhr in der Schule. Arzt wird anwesend sein. — In Oberlichtenau diesen Monat ausnahmsweise erst am Freitag, den 25. Mai 1928. Arzt wird anwesend sein. — In Lichtenberg diesmal erst am Dienstag, den 29. Mai (3. Feiertag), nachmittags 1/3 Uhr in der Schule.

(Bienenwirtschaftliches) Eine große Tagung des Bienenwirtschaftlichen Bezirksverbandes „Westf. Raussitz“, dem die Imker der Gegend zwischen Radeberg, Königsbrück und Bauen und der nördlichen und südlichen Grenze des Landes angehören, findet Himmelfahrt (17. Mai) in Bischofswerda statt. Nachmittags 1 Uhr ist Vorversammlung der Imker im „Goldenen Engel“. Daran schließt sich eine Besichtigung von Bienenständen. Um 3 Uhr nimmt dann im Schützenhause die Hauptversammlung ihren Anfang. Im Mittelpunkt der Verhandlungen steht der Vortrag des Vorsitzenden. Herr Oberlehrer Lehmann spricht über das Thema: Der Bienentrieb des Biens und die Eingriffe des Imkers in denselben. — Man erwartet eine zahlreiche Teilnahme der Imker. — Leider wird infolge der ungünstigen Witterung die Hoffnung der Imker sich wieder nicht erfüllen. Obgleich jetzt Millionen von Blüten sich öffnen und den Bienen den Tisch so reichlich decken, ist es den Immen doch nicht möglich, die dargebotene Tracht auszunutzen. Wegen der Bienen doch den Ausflug, so werden die meisten ein Opfer der rauhen Winde. Sie werden niedergepeitscht und erstarren auf der kalten Erde. Zu Hunderten kann man sie dann auf den Wegen liegen sehen, wo sie zertreten werden. Auf diese Weise gehen täglich den einzelnen Bienenbüchern viele Hundert von Bienen verloren, die das schützende und warme Heim nicht wieder erreichen konnten, und so schrumpfen allmählich die Bienenbücker recht bedenklich zusammen und müssen schließlich vereintigt werden. Nach einem alten Ausspruch der Bienenwäter soll jede Biene im April und Mai drei Pfennige wert sein.

(Waienschnee) Nach den sonnigen Tagen der vergangenen Tage ist ein plötzlicher Witterungsumschwung eingetreten, der zu großen Befürchtungen, namentlich hinsichtlich der Obsterte, Anlaß gibt. Nachdem am Mittwochabend ein heftiger Sturm die Blütenbäume geschüttelt und manche sogar geknickt hatte, brach am Donnerstag früh ein heftiges Schneetreiben herein. Das Thermometer sank auf plus 2 Grad R.

Die Japaner beschließen Tsinfu

Die Japaner im Besitz von Tsinfu — Einigung in den Langerverhandlungen — Aufsehenerregende Erklärungen Chamberlains Carol muß England verlassen; Carol plötzlich erkrankt — Rücktritt der albanischen Regierung Erhöhung der Eisenpreise mit sofortiger Wirkung

London. Wie aus Kanton gemeldet wird, ist Tsinfu drei Stunden lang von der japanischen Artillerie beschossen worden. 500 Menschen sollen dabei umgekommen sein.

Die neuen japanischen Truppenverpflichtungen für Schantung haben nach Meldungen aus Tokio den Ministerpräsidenten Kanaka erneut veranlaßt, zu erklären, daß alle japanischen Truppen aus dem Schantung-Gebiet wieder zurückgezogen werden, wenn das jetzt bedrohte Leben und Eigentum der dort ansässigen Japaner sichergestellt ist. Eine ähnliche Erklärung hat auch die japanische Botschaft in London herausgegeben.

Die Japaner im Besitz von Tsinfu

Wie die Berliner Blätter aus Schantung melden, sind die Japaner jetzt vollständig im Besitz der Stadt Tsinfu. Bei dem Aufstehen japanischer Flugzeuge über der Stadt, hatten sich die Soldatruppen, die das Chinenserviertel besetzt hielten, ergeben. Bis jetzt seien 7000 Chinesen entworfen. Die Japaner hatten die Eisenbahnbrücken über den Gelben Fluß besetzt.

Einigung in den Langerverhandlungen

Berlin, 11. Mai. Wie die Morgenblätter aus Paris melden, wird die Langerkonferenz in der nächsten Woche eine entscheidende Sitzung abgehalten und endgültig über die italienischen Forderungen Beschluß fassen. Die Lage soll inzwischen soweit geklärt werden, daß keine Hindernisse mehr für eine Einigung bestehen.

Aufsehenerregende Erklärungen Chamberlains

London, 11. Mai. In der gestrigen Unterhauserklärung Chamberlains waren zwei Feststellungen von ganz besonderer Bedeutung. Einmal erklärte Chamberlain zur Ägyptenpolitik, daß er keine neuen Bündnisverhandlungen mit Ägypten in die Wege leiten werde, daß er aber wohl bereit sei, einen ägyptischen Vertragsentwurf, der die englischen Interessen und die nationalen Bestrebungen Ägyptens in gerechter Weise berücksichtige, in Erwägung zu ziehen. Zu Kellogg's Paktvorschlagn bemerkte Chamberlain, daß er unter dem Eindruck der Locarnoverhandlungen den anderen G ohnächsten vorgeschlagen habe, daß einmal erst die Juristen das Feld bereinigen sollten, bevor sich die Mächte zur Beratung des Kellogg's Vorschlags an einen Tisch setzen. Als er aber erfahren habe, daß dies bei einer Nacht keine glänzige Aufnahme gefunden habe, habe er seinen Vorschlag wieder zurückgezogen, so daß jetzt die Paktverhandlungen auf dem üblichen diplomatischen Wege geführt werden müßten.

Bratianu gegen Falschmeldungen über Rumänien.

„Das Werk der inneren Festigung wird fortgeführt.“

Bukarest. Der rumänische Ministerpräsident Bratianu gab über die innerpolitische Lage in Rumänien folgende Erklärung ab:

„Ich bin sehr verwundert, alle die falschen Nachrichten zu lesen, die auch diesmal im Ausland über die Lage in Rumänien verbreitet worden sind. Die Versammlung von Karlsburg war nur eine Episode im Kampf, den die Nationale Bauernpartei gegen die Regierung führt. Von der Parlamentsmehrheit und den verfassungsmäßigen Stellen unterstützt, wird die Regierung das Werk der politischen und finanziellen Festigung weiterführen. Uebrigens dürfte jeder, der die wahre Lage Rumäniens kennt, nicht bestreiten können, daß allen Schwierigkeiten zum Troz das Werk der inneren Festigung fortgeführt worden ist. Ueber die Frage des Prinzen Carol habe ich zu erklären, daß ich es sehr bedauere, daß der Prinz schlecht beraten, Fehler begeht, die seinem Aufatraglich sind.“

Carol muß England verlassen

London, 11. Mai. In der gestrigen Unterhausung teilte der Innenminister mit, daß er von Seiten des Prinzen Carols den Ausdruck des Bedauerns dafür empfangen habe, daß er der englischen

Regierung unabsichtlich Schwierigkeiten bereitet habe. Der Vertreter des Prinzen habe der Regierung die Versicherung geben wollen, daß der Prinz jede politische Betätigung aufgeben wolle, wenn der Ausweisungsbefehl gegen ihn wieder zurückgezogen werde. Der Innenminister betonte aber, daß er sich mit dem Außenminister völlig darüber einig geworden sei, daß eine Zurücknahme des Ausweisungsbefehls nicht mehr in Frage kommen könne. Der durch Carols Verhalten entstandene peinliche Eindruck könne nicht mehr verdrängt werden. Zur Vorbereitung und der Reise werde dem Prinzen eine angemessene Frist gegeben. Es sei zu hoffen, daß Prinz Carol schon am Montag den englischen Boden verlassen werde.

Wie gemeldet wird, ist Prinz Carol plötzlich erkrankt und hat sich in ärztliche Behandlung begeben.

Rücktritt der albanischen Regierung

Tirana, 11. Mai. Die albanische Regierung ist am gestrigen Donnerstag infolge parlamentarischer Unstimmigkeiten in der Staatsfrage zurückgetreten.

Erhöhung der Eisenpreise mit sofortiger Wirkung

Die Eisenpreiserhöhung ist für die einzelnen Erzeugnisse wie folgt festgesetzt worden: Für Halbzeug, Formeisen und Stabeisen um je 4 Reichsmark die Tonne; für Bandeisen um 6 Reichsmark die Tonne; für Walzraht und Grobbleche um je 7 Reichsmark die Tonne. Die neuen Preise treten sofort in Kraft.

Sensation in Kolmar.

Der Generalstaatsanwalt empfiehlt Abkürzung des Verfahrens.

Kolmar. Die Donnerstag-Sitzung des Kolmarer Prozesses begann mit einer Sensation. Zur größten Ueberaschung des Saales erhebt sich gleich zu Beginn der Verhandlungen der Generalstaatsanwalt zu einer längeren Rede, in der er den Nachweis zu erbringen sucht, daß eine Weiterführung des Prozesses in der gegenwärtigen Weise einen Abschluß vor dem Herbst nicht möglich erscheinen lasse, da von den 15 Angeklagten 13 noch nicht und von den 300 Zeugen erst einer verhört sei.

Man habe viel davon gesprochen, daß dieser Prozeß am 1. Juni mit einem Theatercoup abschließen würde. Er versichere, daß nach der Natur der Anklage diese Sache bis zu ihrem endgültigen Ende durchgeführt werden würde.

Er wisse, daß er die Beweise für seine Anklage erbringen müsse,

und er werde sie erbringen. Gerade die Zeugen der Verteidigung würden die besten Helfer der Anklage sein. Der Generalstaatsanwalt wies dann darauf hin, daß zur Abkürzung dieses Prozessesverfahrens die beiden Parteien entweder auf alle Zeugen verzichten oder eine Beschränkung der Zahl der Zeugen auf eine gleiche Zahl vornehmen könnten, und stellt anheim, nunmehr eine endgültige Entscheidung über die Weiterführung des Prozesses zu treffen.

Die Verteidigung beantragte sofort Unterbrechung der Verhandlungen, um eine Stellungnahme der Angeklagten und der Verteidigung zu den Vorschlägen des Generalstaatsanwalts herbeizuführen.

Im Namen der Anwälte antwortete Rechtsanwält Jaegle auf den Vorschlag des Staatsanwalts, er erkenne die übermäßige Länge der Verhandlungen an, einen gänzlichen Verzicht auf die Zeugenvernehmung könne er jedoch nicht aussprechen, aber er sei bereit, die Zahl der Entlastungs- und Belastungszeugen prozentual zu verringern. Er würde sich mit etwa 25 Entlastungszeugen begnügen. Der Vorsitzende erklärte, er sei bereit, die Vernehmung der Angeklagten wieder aufzunehmen, müsse aber die Bedingung stellen, daß man ihn dann auch das Verhör leiten lasse und ihn nicht durch Fragen oder Obstruktion störe.

